



Nachlass Robert Koch
Signatur: as/b1/612
DOI: 10.25646/9369
Transkription: Heide Tröllmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Czarnikau (Provinz Posen) d. 20./8. 1884

Sehr geehrter Herr Professor! [Robert Koch]

Ein sehr gutes Mittel gegen die Cholera ist mir bekannt, welches in dem Cholera-Epidemien in Polen früher mit großem Erfolg angewendet wurde. Ich fühle mich verpflichtet dieses Mittel Ihnen, geehrter Herr Professor, mitzutheilen, da es eben ein sehr wirksames ist und der Krankheit sofort gebietet.

Mittel gegen die Cholera

Einen Fingerhut voll abgeschabten Eisenrost wird in kochenden Wasser flüßig gemacht und durchgeseiht dem Patienten während der Krankheit gegeben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie es anwenden würden, der Erfolg wird nicht ausbleiben, und vielen Menschen das Leben erhalten bleiben.

Hochachtungsvoll A. Egeling
Kindergärtnerin

as 1611692 A

Erarnikau d. 20. 1884.
8.

(Provinz. Posen)

Sehr geehrtes Exzellenz Professor!

Ein sehr gutes Mittel gegen die Cholera
ist mir bekannt, welches in der Cholera Epidemie
in der Polarregion mit großem Erfolg ange-
wendet wurde. Ich habe mich bemüht dieses
Mittel gegen, geehrtes Exzellenz Professor, mitzuthellen, da
es denn ein sehr wirksames ist und das Krankheits-
stadium gelindert.

Mittel gegen die Cholera.

Einem Trogessig soll abgemessenes Eisenessig
in der Konsistenz des Wassers flüchtig gemacht und
dieses geschieht, dann Portwein in diesem dem Krank-
heit gegeben.

Es würde mich freuen, wenn Sie es erlauben,
denn ich würde, das Buch nicht nicht unbedeutend,
und ich bin Ihnen für das Lesen sehr dankbar.

Verpflichtung soll A. Egeling
Bismarckstraße.

1882
1883
1884

1885

